

Daniel 8

Unrevidierte Elberfelder Übersetzung von 1932



1 Im dritten Jahre der Regierung des Königs Belsazar erschien mir, Daniel, ein Gesicht, nach demjenigen, welches mir im Anfang erschienen war. **2** Und ich sah im Gesicht; und es geschah, als ich sah, da war ich in der Burg¹ Susan, welche in der Landschaft Elam ist; und ich sah im Gesicht, und ich war am Flusse Ulai. **3** Und ich erhob meine Augen und sah: und siehe, ein Widder stand vor dem Flusse, der hatte zwei Hörner; und die zwei Hörner waren hoch, und das eine war höher als das andere, und das höhere stieg zuletzt empor. **4** Ich sah den Widder nach Westen und nach Norden und nach Süden stoßen, und kein Tier konnte vor ihm bestehen, und niemand rettete aus seiner Hand; und er handelte nach seinem Gutdünken und wurde groß. **5** Und während ich achtgab, siehe, da kam ein Ziegenbock von Westen her über die ganze Erde, und er berührte die Erde nicht; und der Bock hatte ein ansehnliches Horn zwischen seinen Augen. **6** Und er kam bis zu dem Widder mit den zwei Hörnern, welchen ich vor dem Flusse hatte stehen sehen; und er rannte ihn an im Grimme seiner Kraft. **7** Und ich sah ihn bei dem Widder anlangen, und er erbitterte sich gegen ihn, und er stieß den Widder und zerbrach seine beiden Hörner; und in dem Widder war keine Kraft, um vor ihm zu bestehen. Und er warf ihn zu Boden und zertrat ihn, und niemand rettete den Widder aus seiner Hand.

8 Und der Ziegenbock wurde groß über die Maßen; und als er stark geworden war, zerbrach das große Horn, und vier ansehnliche Hörner wuchsen an seiner Statt nach den vier Winden des Himmels hin. **9** Und aus dem einen von ihnen kam ein kleines Horn² hervor; und es wurde ausnehmend groß gegen Süden und gegen Osten und gegen die Zierd³. **10** Und es wurde groß bis zum Heere des Himmels, und es warf von dem Heere und von den Sternen zur Erde nieder und zertrat sie. **11** Selbst bis zu dem Fürsten des Heeres tat es⁴ groß; und es nahm ihm das beständige Opfer weg⁵, und die Stätte seines Heiligtums wurde niedergeworfen. **12** Und das Heer wurde dahingegeben samt dem⁶ beständigen Opfer, um des Frevels⁷ willen. Und es warf⁸ die Wahrheit zu Boden und handelte und hatte Gelingen. - **13** Und ich hörte einen Heiligen reden; und ein Heiliger sprach zu jenem, welcher redete: Bis wann geht das Gesicht von dem beständigen Opfer und von dem verwüstenden Frevel⁹, daß sowohl das Heiligtum als auch das Heer zur Zertretung hingegeben ist? **14** Und er sprach zu mir: Bis zu zweitausend dreihundert Abenden und Morgen¹⁰; dann wird das Heiligtum gerechtfertigt werden.

15 Und es geschah, als ich, Daniel, das Gesicht sah, da suchte ich Verständnis darüber; und siehe, da stand vor mir wie die Gestalt eines Mannes. **16** Und ich hörte eine Menschenstimme zwischen den Ufern des Ulai¹¹, welche rief und sprach: Gabriel, gib diesem das Gesicht zu verstehen! **17** Und er trat an den Ort, wo ich stand; und als er herzutrat, erschrak ich und fiel nieder auf mein Angesicht. Und er sprach zu mir: Merke auf, Menschensohn! denn das Gesicht geht auf die Zeit des Endes. **18** Und als er mit mir redete, sank ich betäubt auf mein Angesicht zur Erde. Er aber rührte mich an und stellte mich auf meinen früheren Standort. **19** Und er sprach: Siehe, ich will dir kundtun, was in der letzten Zeit des Zornes geschehen wird; denn es geht auf die bestimmte Zeit des Endes. **20** Der Widder mit den zwei Hörnern, welchen du gesehen hast, sind die Könige von Medien und Persien. **21** Und der zottige Ziegenbock ist der König von Griechenland; und das große Horn, das zwischen seinen Augen war, ist der erste König. **22** Und daß es zerbrach und vier an seiner Statt aufkamen: vier Königreiche werden aus dieser Nation aufstehen, aber nicht mit seiner Macht. **23** Und am Ende ihres Königtums, wenn die Frevler¹² das Maß voll gemacht haben werden, wird ein König aufstehen, frechen Angesichts und der Ränke kundig. **24** Und seine Macht wird stark sein, aber nicht durch seine eigene Macht; und er wird erstaunliches Verderben anrichten, und Gelingen haben und handeln; und er wird Starke und das Volk der Heiligen verderben. **25** Und durch seine Klugheit wird der Trug in seiner Hand gelingen; und er wird in seinem Herzen großtun und unversehens viele verderben. Und gegen den Fürsten der Fürsten wird er sich auflehnen, aber ohne Menschenhand zerschmettert werden. **26** Und das Gesicht von den Abenden und von den Morgen¹³, wovon gesprochen worden, ist Wahrheit; und du, verschließe das Gesicht, denn es sind noch viele Tage

bis dahin¹⁴.

27 Und ich, Daniel, war dahin und war einige Tage krank. Dann stand ich auf und verrichtete die Geschäfte des Königs. Und ich war entsetzt über das Gesicht, und niemand verstand es.

Fußnoten

1. O. Hauptstadt
2. Eig. ein Horn aus kleinem Anfang
3. d.i. das Land der Zierde (Palästina); vergl. Kap. 11,16.41.45
4. Eig. er, so auch in V. 12. Viell. auf die durch das kleine Horn dargestellte Person hinweisend
5. Nach and. Les.: und das beständige Opfer wurde ihm weggenommen
6. And. üb.: Und eine Zeit der Mühsal wurde auferlegt dem
7. O. des Abfalls
8. O. wird dahingegeben ... wirft usw.
9. O. von dem verwüstenden Abfall
10. W. Abend-Morgen
11. Eig. zwischen dem Ulai
12. Eig. die Abtrünnigen
13. S. V. 14
14. W. es ist auf viele Tage hin